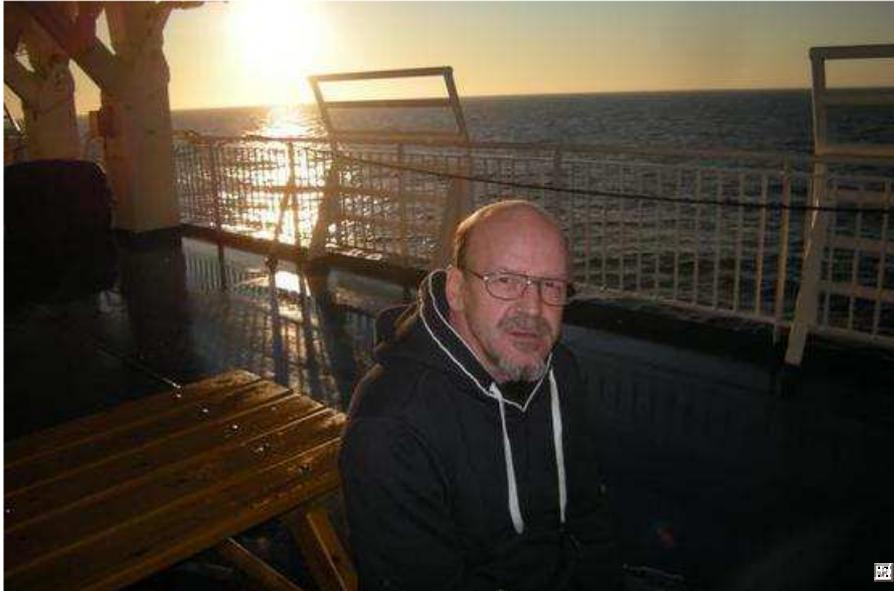


Neue Luzerner Zeitung Online, 5. Februar 2012, 05:02

## Bahnpöstler: «Ich habe überlebt.»



Damals war noch alles in Ordnung: Simon Gerber im November 2011 auf der Fähre in Richtung Helsinki.  
 (Bild: pd)

**Der Pöstler Simon Gerber klemmte vor zwei Wochen seinen Arm in der Zugtüre ein und wurde von Baar bis Zug mitgeschleift. Die Hälfte seines rechten Fusses hat er verloren – seinen Humor aber nicht.**

[Zurück zum Artikel](#)

**Leser-Kommentare:** 4 Beiträge

[Kommentar schreiben](#)

MANFRED EBERLING, HOCHDORF (05. FEBRUAR 2012, 12:20)

**Alles Gute...**

...an Herrn Gerber!

Mein Spruch ist, "Wenn du richtig Pech haben musst, dann kannst du auch in einer Sauna erfrieren!"

Es ist sehr schön, dass Sie, Herr Gerber, Ihren Humor nicht verloren haben.

[Beitrag kommentieren](#)

, (05. FEBRUAR 2012, 09:08)

**immer muss alles schneller .....**

.....gehen.es wird immer gespart auf buckel der anderen. es muss immer alles schneller gehen, es darf alles nichts mehr kosten und vor allem wird immer mehr an personal gespart, die dann genau unter dem zeitdruck leiden. dieser tragischer fall zeigt es mir wieder einmal mehr das herr gerber ein klassisches einsparmittel ist des system. an dieser stelle wünsche ich herrn gerber alles gute zur raschen genesung und das er seine humor behält.

falls einer einen tipfehler findet darf er den gerne behalten.

[Beitrag kommentieren](#)

### SCHLAGZEILEN

[Neuste Artikel](#) | [Meistgelesen](#)

12:05 Abfallentsorgung nach Verur

12:00 Noten für Schüler bereits ab

11:46 Er druckt die schönsten Büch

11:46 Gotthardstrecke bleibt bis M

ANZEIGE:

**LOCAL.CH: TELEFONBUCH**

Wer, Was:

Wo:

### WETTER

Heute in Zug



4° | 5°

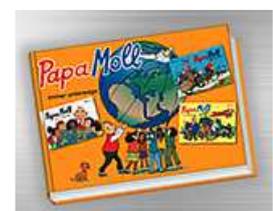


[alle Prognosen ...](#)

### ABONNIEREN UND FONDU



### ABOPASS ONLINESHOP



J  
D  
le  
B  
w

, (05. FEBRUAR 2012, 08:48)

**Die BAR mit ZUG**

Fand das Interview an der SpitalBAR statt oder war's beim Tippen einfach schamBAR kalt?

Beitrag kommentieren



, (06. FEBRUAR 2012, 00:48)

**Neiaberau!**

Lieber Herr Müller, da Pietät und Anstand für sie ein Fremdwort zu sein scheint, habe ich hier einen Tipp:

Wenn einen Beitrag zu einem solch tragischen Unglück kommentieren wollen, sollten ihre literarischen Ergüsse dazu Stammtisch-, oder um es in ihren Worten auszudrücken, "BAR"-Niveau um ein Vielfaches überschreiten.

Vielleicht haben sie sich ja auch nur am Vorabend zu lange in einer Bar aufgehalten, was ihre wirre Ausdrucksweise erklären würde.

Wenn ihnen Anteilnahme nicht gänzlich fremd ist, wäre eine eine kurze Entschuldigung für ihren Lapsus bei Herrn Gerber ein guter Beweis.

Beitrag kommentieren

[zum neuesten Kommentar springen](#)

**Kommentar schreiben**

**Überschrift:\***

**Kommentar:\***

(maximal 950 Zeichen)

\* Pflichtfeld

**Diskussion beobachten:**

Sie dürfen noch **950** Zeichen als Text schreiben.

Die Redaktion sichtet die Leserkommentare und schaltet sie frei. Wir behalten uns vor, Beiträge nicht zu publizieren. Am meisten Chancen haben Kommentare, die direkt auf einen Artikel eingehen. Beiträge mit ehrverletzenden, rassistischen oder unsachlichen Äusserungen publizieren wir nicht. Der Korrespondenzweg ist ausgeschlossen. Leserkommentare können vollständig oder auszugsweise in der Neuen Luzerner Zeitung und ihrer Regionalausgaben publiziert werden.

Bei jedem neuen Beitrag in dieser Diskussion erhalten Sie eine entsprechende Benachrichtigung.

Registrierte Nutzer

Nicht registrierte Nutzer

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar abzuschicken.

**Benutzername**

**Passwort**



**Anmeldung über Cookie merken**

» [Passwort vergessen](#)

**Anmelden und abschicken**

**Aktuell: Zug**



**Zuger Schüler sollen früher Noten erhalten**

Die Schülerinnen und Schüler in Zug sollen ab der ...



**Behörden ignorieren den Datenschutz**

Auf der Homepage der Gemeinde Hünenberg wurden ...

**VERANSTALTUNGEN TÄG**



A  
C  
T  
V  
d  
Z

ANZEIGE:



**IHRE ZEITUNG AUF FACEE**



**«ZIP»: DIE TEXTE DER PRI**



M  
P  
Z  
S  
f  
A

**IPAD: NEUES TABLET VOR**



D  
e  
p  
ü  
A  
iF